



Jugendkommission Unteres Rontal

Februar 2019

Bericht 2018



Jahresbericht der Präsidentin Jugendkommission

Wir dürfen auf ein aktives Jahr in der Jugendkommission zurückblicken. Als strategische Führung der Jugendarbeit konnten wir einiges bewirken, vieles wurde aufgegleist oder gefestigt. Die Jugendarbeit leistet gute Arbeit und gemeinsam waren wir stets bemüht, diese zu reflektieren und zu optimieren. In den Jahresberichten der Jugendarbeit sowie der Gruppe Freizeitkurse können Sie sich selbst darüber ein Bild machen.

Alle Mitglieder der Juko nahmen ihre Aufgabe sehr ernst und erledigten diese sehr zuverlässig. Wir hatten speditive Sitzungen und spannende Diskussionen. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken.

In diesem Jahr ist Doreen Suter neu zu uns gestossen. Sie löste Rahel Erni als Vertreterin der Reformierten Teilkirchgemeinde Buchrain-Root ab. Herzlichen Dank an Rahel für ihr Engagement. In vereinzelt Projekten wird sie als Soziokulturelle Animateurin der Teilkirchgemeinde Buchrain-Root auch mit der Jugendarbeit evolution weiterhin zusammenarbeiten und somit verbunden bleiben.

Eine personelle Veränderung war auch in der Jugendarbeit zu verzeichnen. Auf Ende Juli hat Michael Germann seine Stelle bei evolution verlassen. Wir danken Michael herzlich für seine Arbeit und seinen Einsatz zu Gunsten der Jugend des Unteren Rontals. Im August hat Adonia Mpliamplias die Arbeit bei uns aufgenommen. Nach kurzer Zeit hat sie bereits viele Jugendliche kennengelernt und einen guten Draht zu ihnen gefunden. Adonia hat sich viele Ziele gesteckt und arbeitet aktiv daran, diese mit verschiedenen Gruppen von Jugendlichen zu erreichen. Durch das noch von Michael Germann und Karin Buschor aufgegleisten Skateprojekt und der Eröffnung des Skateparks hatte sie eine gute Plattform für ihren Einstieg. Wir wünschen ihr viel Freude bei der Arbeit mit den Jugendlichen.

Im Frühjahr hat die Gemeinde Root in der Villa evolution die Küche ersetzt. Voller Freude wird diese von der Jugendarbeit und den Jugendlichen zum Backen und Kochen benutzt. Seit mehreren Jahren bestand das Bedürfnis der Jugendlichen nach einem Platz zum Skaten. Die Vertreterinnen der Jugendkommission trugen mehrere Male erfolglos ihre Anfrage in die Gemeinde- und Kirchenräte. Die Platzsuche gestaltete sich schwierig. Bereits 2016 stellte eine aktive Gruppe Jugendlicher ihren Traum eines Skateplatzes an einer Jugendkommissionssitzung vor. Dank der Beharrlichkeit dieser Jugendlichen wurde im Jahr 2017 die Realisierung einer bescheidenen, temporären Anlage in Dierikon auf dem Schulhausplatz möglich. Im Rahmen der Schulhauserweiterung Oberfeld in Root ergab sich die Möglichkeit einer Realisierung eines Skateparks an optimaler Lage. Der Gemeinderat nahm die Planung und Umsetzung zügig in Angriff. An der Gemeindeversammlung im Mai 2018 stellten die Gruppe Skater ihr Hobby der Bevölkerung vor und der Neubau des Skateparks wurde ohne Gegenstimme bewilligt. Die Gemeinde Root konnte danach in Rekordzeit eine grossartige Skateanlage realisieren. Sie wurde am 1. Dezember mit einem Fest eingeweiht. Die Anlage ist ein voller Erfolg. Die zahlreichen kleinen und grossen SkaterInnen und BMXler, die dort ihrem aktiven Hobby nachgehen, sprechen für sich! Herzlichen Dank an alle Beteiligten, vor allem an die Jungs für ihren Durchhaltewillen und der Bevölkerung von Root. Das lange Warten hat sich für unsere Jugendlichen gelohnt!

Ein grosser Dank gehört Karin Buschor, der Leiterin der Jugendarbeit. Im Hintergrund zog sie die Fäden, unterstützte mit ihrem grossen Erfahrungsschatz die Jugendkommission und förderte so vor allem die Jugendarbeit des Unteren Rontals. Als Präsidentin arbeitete ich eng mit ihr zusammen und schätze ihre Art sehr. Herzlichen Dank.

Zum Schluss gehört mein grosser Dank allen beteiligten Gemeinderäten, sowie auch an die Katholische und Evangelische Kirchgemeinden. Nur dank ihrem Goodwill und ihrer finanziellen Unterstützung war unsere Arbeit überhaupt möglich. Ich bin überzeugt, ein Engagement für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung unserer Jugend ist eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Margrit Künzler-Niederberger Präsidentin Jugendkommission Unteres Rontal

Projekte/Veranstaltungen

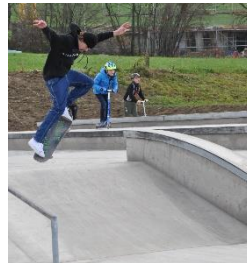
Abschlussparty AK17

Die Abschlussparty wurde von einem OK mit 4 Jugendlichen organisiert und erfolgreich durchgeführt. Auch dieses Jahr wurden die Jugendlichen bei der Planung und Durchführung durch die Jugendarbeit unterstützt. An der Party stand ihnen wieder ein Sicherheitsdienst zur Seite.

Projekte Jugendliche

Die Jugendarbeit hat dieses Jahr fünf Schulprojekte unterstützt. Es handelte sich um drei Songprojekte, ein Filmprojekt und die Aufnahme des Abschlussliedes der AK 17. Die Jugendlichen nutzten dafür die Infrastruktur der Jugendarbeit (Aufnahmestudio, Filmkamera).

Eine bereits seit Herbst 2016 aktive Gruppe von Skatern feierte dieses Jahr die Eröffnung des Skateparks Root. Für die Jugendlichen ging damit ein grosser Wunsch in Erfüllung. Die Ju-



gendarbeit hat die Gruppe begleitet und mit ihnen zusammen die Eröffnung des Skateparks (1. Dezember) geplant und durchgeführt. Der Skateplatz wird bereits sehr breit, rege und vielseitig genutzt. Das Engagement der Gruppe von Skatern bricht trotz Zielerreichung nicht ab, bereits

sind sie in der Planung eines Skatecontests im Frühling 2019.

Auch im letzten Jahr wurden verschiedene Veranstaltungen für und mit Jugendlichen organisiert und durchgeführt. Sie organisierten unter anderem ein Fifa-Game-Turnier, Partys, Filmabende. Im Rahmen des Mädchentreffs 1. OS organisierten die Mädchen einen Bowlingabend und einen Pizzaplausch. Die Mädchen haben sich im ersten Halbjahr monatlich getroffen, im zweiten Halbjahr war das Interesse am Mädchentreff nicht mehr vorhanden. Die Mädchen der jetzigen 1. OS haben nun im Rahmen eines neuen Mädchentreffs bereits einen Spaghettiplausch organisiert.

Party an Chilbi

Die Party an der Chilbi wurde dieses Jahr mangels Engagement der Jugendlichen abgesagt. Ob und in welcher Form nächstes Jahr eine Party als Alternativprogramm zum Chilbi-Betrieb angeboten wird, hängt vom Interesse und dem Engagement der Jugendlichen ab.

Jobbörse für Jugendliche

Im letzten Jahr konnten 25 Jugendliche im Rahmen der Jobbörse Sackgeld verdienen. Es wurden 13 Jobs von unterschiedlichen AnbieterInnen vermittelt (Arbeiten im Rahmen eines Frühlingsputz, Gartenarbeiten, Inventararbeiten). Das Angebot ist bei den Jugendlichen sehr beliebt. Wie in anderen Gemeinden auch, ist die Nachfrage nach Jobs von Jugendlichen höher als das Angebot



an Ferien- und Freizeitjobs. Das Angebot wird aufgrund der guten Erfahrungen auch 2019 bestehen bleiben. Der Aufwand für die Jobakquirierung durch die Jugendarbeit bleibt im gleichen Rahmen wie 2018.

Räume

Villa evolution

Offener Treff:

Bis zu den Sommerferien hatte der Jugendtreff «Villa» regelmässig am Freitagabend geöffnet und wurde primär von einer Gruppierung besucht. Das Ziel einer breiten Nutzung des Treffs konnte nicht erreicht werden. Dies veranlasste uns, den Jugendtreff seit den Sommerferien am Freitagabend nur noch zu öffnen, wenn Jugendliche eine Veranstaltung organisieren und/oder Verantwortung für den Abend übernehmen. Einige Veranstaltungen – vor allem – Partys wurden von und für Jugendliche organisiert.

Um den Jugendlichen den Raum nach wie vor niederschwellig zugänglich zu machen, wurde seit den Herbstferien in einer Pilotphase von sechs Monaten am Mittwochnachmittag ein «offener Treff» installiert. Das Angebot des Mittwochnachmittagstreffs wird bereits von Jugendlichen der ersten bis dritten Oberstufe genutzt. Die Jugendlichen nutzen das Angebot im dafür vorgesehenen Rahmen, sie organisierten bereits 2 Fifa-Turnier-Nachmittag, eine weitere Gruppe aus der ersten Oberstufe ist an der Umgestaltung des Treffs. Sie machen sich mit Pinsel und Farbe an die Arbeit und geben der Villa einen neuen Innenanstrich. Dies zur Ergänzung der im Frühling neu eingebauten Küche, die von den Jugendlichen sehr geschätzt und rege genutzt wird.

Neues Betriebskonzept:



Im Rahmen des neuen Betriebskonzeptes haben die Jugendlichen die Möglichkeit, die Villa teilautonom für zwei Stunden gratis zu nutzen. Dieses Angebot wurde von den Jugendlichen bereits rege in Anspruch genommen. Weiter konnte der Jugendtreff letztes Jahr sechs Mal für Privatpartys vermietet werden.

Bandraum Dierikon

Seit den Sommerferien wird der Bandraum in Dierikon wieder von einer jungen Rap-Band regelmässig zum Texten und Proben genutzt.

Gruppenraum Gisikon

Im Gruppenraum gab es nach den Sommerferien einen Nutzerinnenwechsel. Die Mädchengruppe, die den Raum bis zu den Sommerferien nutzte, gab den Raum nach den Sommerferien ab. Er ging nahtlos an eine neue Mädchengruppe über. Die Mädchen aus der 3. Oberstufe haben den Raum neu eingerichtet und nutzen ihn regelmässig.

Diverses

Monitoring

Der öffentliche Raum wird gemäss den Beobachtungen der Jugendarbeit grossmehheitlich im dafür vorgesehenen Rahmen genutzt. Angetroffen wurden nur kleinere Gruppierungen und allgemein weniger Jugendliche. Der Rückzug der Jugendlichen, der gesamtschweizerisch zu beobachten ist, zeigt sich auch in Root. Das Ziel der Jugendarbeit, bestehende Freiräume zu erhalten und den öffentlichen Raum den Jugendlichen zugänglich zu machen wird 2019 weiterverfolgt.

Schulbesuche

Auch dieses Jahr konnte die Jugendarbeit sich und ihr Angebot den Schüler und Schülerinnen der 1. Oberstufe vorstellen. Die Jugendlichen besuchten dazu während einer Lektion den Jugendraum Villa. Parallel dazu haben wir auch dieses Jahr den erziehungsberechtigten Personen der 1. OberstufenschülerInnen einen Brief mit unserem Angebot geschickt. Die Zusammenarbeit mit der Schule ist unkompliziert.

Personelles

Im zweiten Halbjahr fand der Stellenwechsel statt. Adonia Mpliamplias ist seit diesem Sommer als Nachfolgerin von Michael Germann im Unteren Rontal tätig und hat sich in der kurzen Zeit bereits gut eingelebt. Es sind bereits viele Kontakte entstanden.

Root, Januar 2018

Adonia Mpliamplias und Karin Buschor

Freizeitkurse 2018

Im letzten Herbst konnten wir wiederum einige neue Kurse ins Programm aufnehmen. So entstand ein abwechslungsreiches und attraktives Programm mit 21 verschiedenen Kursen. Wir konnten wiederum deutlich mehr Anmeldungen entgegennehmen, in diesem Jahr waren es 376 Kursanmeldungen. Dies freut uns sehr, dass die Kinder Interesse daran zeigen, in ihrer Freizeit auch einmal etwas Neues auszuprobieren und sich kreativ oder sportlich zu betätigen.

Viel Spass und Anklang fanden bei den Kindern und Jugendlichen die Kurse "Mini Garten gestalten", "Cookies dekorieren", der "Kletterkurs", "Lebkuchenhäuschen dekorieren", "Kinderkochkurs", "Yoga", "Karate", "Pfadierlebnis" und der "Besuch im Tierheim".

Neu ins Programm aufgenommen haben wir in diesem Jahr auch kreative Kurse wie "Alutape" und "Büchergestaltung".

Bei einigen Kursen meldeten sich überaus viele Jungs und Mädels an. Mit viel Engagement und Organisation führten wir die Kurse zum Teil doppelt und dreifach durch. So konnten wir auch wirklich jedem angemeldeten Kind und Jugendlichen ermöglichen, seinen gewünschten Kurs zu besuchen. Dies wurde sowohl von den Teilnehmern als auch von deren Eltern sehr geschätzt. Die vielen freudigen Gesichter und die tollen Rückmeldungen haben uns sehr gefreut.

Bei einigen Events waren wir vor Ort, um tatkräftig beim Aufstellen, Einkassieren usw. mitzuhelfen.

Zusammenfassend war die Kurssaison 2018 aus unserer Sicht sehr erfolgreich.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kursleiter, die uns mit viel Ehrgeiz und Elan die Durchführung der tollen Kurse ermöglichten, sowie an die Gemeinde Gisikon, die uns die Turnhalle für den Selbstverteidigungskurs und das Sport Stacking gratis zur Verfügung stellte. Dies ermöglichte uns die Kurskosten für die Kinder tiefer zu halten.

Mit viel Freude beginnen wir schon bald mit der Organisation der Herbstkurse 2019. Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Organisatorinnen Freizeitkurse : Lotti Kretz und Pia Joller



Abschlussbericht Rechnungsführer

Die laufende Rechnung 2018 der Jugendkommission Unteres Rontal schliesst bei Ausgaben von Fr. 134'597.15 und Einnahmen von Fr. 130'951.50 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'645.65 ab.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 3'645.65 wird wie die Gemeindebeiträge, aufgrund der Einwohnerzahlen per 01.01.2018 aufgeteilt und, sofern die Vertragsgemeinden zustimmen, dem Restbetrag der einzelnen Gemeindekonten belastet.

Der Reservepool beträgt nach der Verbuchung Fr. 35'027.36.

Abweichungen zum Budget 2018

Entgegen dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 19'784.- wurde die laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'645.65 abgeschlossen.

Die grössten Abweichungen finden sich bei den Projekten, den Mieten, den Entschädigungen sowie dem Büromaterial:

- (+) Projekte (Fr. 9700.-)
- (+) Mieten (Fr. 3500.-)
- (+) Entschädigungen (Fr. 1650.-)
- (+) Büromaterial (Fr. 650.-)
- (+) sonstiges (Fr. 600.-)
- (-) Mieteinnahmen (Fr. 400.-)

Budget 2019

Im Jahr 2019 sollen die Reserven weiter abgebaut werden. Deshalb budgetieren wir bei den Gemeindebeiträgen auch dieses Jahr Fr 20'000.- tiefere Einnahmen. Wir rechnen mit Fr. 133'900.- Einnahmen und Fr. 142'134.- Ausgaben und erwarten einen Aufwandüberschuss von Fr. 8'234.00, welchen wir durch die Reserven decken können.

Für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für die Jugendlichen möchte ich mich bei allen beteiligten Personen herzlich bedanken.

Honau 31.01.2019

Der Rechnungsführer der Juko UR

Kurt Roggenbach



JUGENDKOMMISSION DER GEMEINDEN GISIKON, DIERIKON, HONAU, ROOT